

## Elbe Aktion

3x2 Tickets zu gewinnen!

### Festival in der Heide

A Summer's Tale bietet Spaß für die ganze Familie

5



## DIESE WOCHE

### Umfrage

E-Carsharing-Station für jedes neue Wohnquartier?

2



### ETV: Traum von der Bundesliga

A-Jugendfußballer von Trainer Joic Favé (links) siegen 4:1 im Relegationsspiel gegen Chemnitz

6



Cora Leppert von der **Ida Ehre Schule** beim Fotowettbewerb **Protest.sucht.Motiv** ausgezeichnet

„Welcome to Wonderland“ zeigt die Bestürzung über die Umweltverschmutzung.

COLLAGE: CORA LEPPERT

ALICIA HAGEMANN, EIMSBÜTTEL

Für das Siegerfoto musste Jesper Nebbe ein guter Kletterer sein. „Weg!“ heißt das Schwarzweißfoto, das Nebbe (14) gemeinsam mit seinem gleichaltrigen Mitschüler Can Nayci vom Gymnasium Dörpsweg zum diesjährigen Fotowettbewerb für Hamburger Schulen „Protest.sucht.Motiv.“ eingereicht hatte. Nebbe kletterte für das Bild auf einen meterhohen Sportplatzzaun, im Gegenlicht sind nur seine Umrisse zu erkennen. „1.000 Dinge werden von einem erwartet, Kreativität und Eigensinn im Keim erstickt. Man will dann einfach nur weg“,

schreiben die Schüler, die beide gemeinsam für ihr grandioses Schwarzweißfoto eine Digitalkamera gewonnen.

Die Jury bewertete die Inhalte zu Klimaschutz, Cyber-Mobbing, aber auch Gewalt der über 800 eingereichten Fotos. Unter den 66

Siegerbildern, die zwei Jahre lang an wechselnden Orten der Stadt ausgestellt werden, befinden sich auch sehr persönliche Geschichten der Schüler.

Vor über einem Jahr wurde das Thema ausgewählt. Es sollte zum ersten Wettbewerbs dieser Art passen, der 2013 „Plastik.sucht.Motiv“ hieß. Obwohl Greta Thunberg noch nicht für Klimaschutz protestierte, habe das Thema „Protest“ bereits in der Luft gelegen, sagt Projektleiterin Cläre Bordes, die lange Lehrerin an der Stadtteilschule Stellingen war.

”

Das Thema „Protest“ lag in der Luft

Cläre Bordes, Projektleiterin

Wie Projektleiterin Cläre Bordes die Beiträge findet

3

## „Unseren Fragen ausgewichen“

Schülerinnen der **Ida Ehre Schule** über ihre Diskussion mit **Bürgermeister Peter Tschentscher**

M. GREULICH, EIMSBÜTTEL

Als die Schülerinnen am Freitag im Kunstunterricht in der **Ida Ehre Schule** sitzen, liegt ihr Besuch im Rathaus zwei Tage zurück. Dort waren Hanna Griffin, Cora Leppert und Paula Möller als Teilnehmer des Fotowettbewerbs „Protest.sucht.Motiv“ von Bürgermeister Peter Tschent-

scher ausgezeichnet worden. Anschließend redete der SPD-Politiker eine Stunde mit den Schülern. „Ich fand die Diskussion gut“, sagt Leppert (17), „aber der Bürgermeister ist unseren Fragen ausgewichen.“

Im Kunstraum zählen sie beim Gespräch auf, was sie den Senatschef gefragt hatten: Warum der öffentliche Nahverkehr in Hamburg nicht kostenlos sei, was die Politik für Klimaschutz tue und die Bundesregierung gegen die Lagerung amerikanischer Atomwaffen auf ihrem Staatsgebiet unternehme. „Ziemlich viele Ausflüchte“ hätten die Antwort-

### Genstverständnis



Peter Tschentscher mit Ausstellungskatalog, Cora Leppert mit Medaille sowie ihre Mitschülerin Hanna Griffin.

FOTO: JULIA MUHS

ten des Bürgermeisters enthalten, findet auch Paula Möller (18).

Klausur oder Protest?

3

# „Unseren Fragen ausgewichen“

WEITER VON SEITE 1

Die große Mehrheit der Jugendlichen hat bei der Europawahl und den Bezirkswahlen weder CDU noch SPD gewählt. Wenn allein das Video des Youtubers Rezo Jugendliche von der Wahlentscheidung für die Volksparteien abgehalten haben soll, kann Hanna Griffin (18) nicht gemeint gewesen sein. Sie hat es nicht angesehen. Ihre beiden Mitschülerinnen schon. Cora Leppert fand, dass Rezo erst „gegen Ende richtig gut wurde“. Die Reaktion auf das Video durch die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer sollte man „als Partei nicht bringen“, sagt Leppert.

**Freitags Schulstreik, wenn keine Klausur ansteht**

Es ist gut, dass der Kunstkurs an der Ida Ehre Schule freitagnachmittags auf dem Stundenplan

steht. Häufig, wenn auch nicht immer, waren die drei Schülerinnen vormittags bei den „Fridays for Future“-Demonstrationen. „Wenn Klausuren anstanden, bin ich in die Schule gegangen“, sagt Griffin. 7.000 Demonstranten waren es am vergangenen Freitag, die eine Schweigeminute für das Klima einlegten.

Bürgermeister Tschentscher sagte den Schülern, er nehme ihr Anliegen ernst, wenn sie außerhalb der Schulzeit demonstrierten. „Er hat unseren Protest abgekanzelt“, sagt Leppert.

Zahlreiche Wettbewerbsbeiträge zu „Protest.sucht.Motiv“ sind im Kunstunterricht bei Julia Muhs entstanden. Einer von ihnen wurde von einem Unbekannten im Klassenraum fotografiert und tauchte in einer Schriftlichen Kleinen Anfrage der AfD-Fraktion an den Senat

”

Ziemlich viele Ausflüchte des Bürgermeisters

Paula Möller (18)

auf (das Elbe Wochenblatt berichtete). „Als ich das sah, wusste ich, dass es groß wird. Gefühlt hab ich die Anfrage aber nicht ernst genommen“, so Paula Schäfer, die damals mit anderen auf einem Schüleraustausch auf Island war. Ihre Mitschüler traf sie dann drei Stunden nach ihrer Rückkehr nach Hamburg auf der Demonstration „Antifaschismus ist kein Verbrechen“. „Alles drehte sich um Sticker,



Paula Schäfer wollte von Peter Tschentscher wissen, warum der HVV in Hamburg nicht kostenlos ist. Moderator Michel Abdollahi durfte den Bürgermeister bei seinen Antworten offenbar nicht unterbrechen.

FOTO: JULIA MUHS

die überall auf der Straße kleben“, wundert sich Cora Leppert noch heute. Zusätzlich politisiert habe sie die Diskussion um ihre Schule nicht. „Das war ich vorher schon“, so Leppert.

## Protest liegt in der Luft

WEITER VON SEITE 1

Die Ida Ehre Schule hat die imponierende Zahl von über 100 Beiträgen eingereicht. Hanna Griffin (18) hat eine Langzeitbeobachtung der nächtlichen Mönkebergstraße gemacht, um die Lichtverschmutzung zu zeigen, der Menschen im 21. Jahrhundert ausgesetzt sind. Im Kunstunterricht hat die Viertplatzierte des Wettbewerbs, Cora Leppert (17), die Montage „Welcome to Wonderland“ angefertigt. Eine Alice, die eine Gasmaske tragen muss, zeigt ihre Bestürzung über die Umweltverschmutzung. Definitiv sei diese Generation viel

politischer als die Generation bevor, meint Cläre Bordes und sie hofft, dass „die Jugendlichen einen langen Atem haben“.

Besonders schockierend für die Projektleiterin waren Fotos zum Thema Gewalt. Für die heimliche Aufnahme „Kindheit unter der Burka“, die die gesellschaftliche Lage der Heimatstadt einer Schülerin in Afghanistan zeigt, begab diese sich selbst in Gefahr. Alle Beiträge würden die Reife und den Mut der Jugend beweisen. Wichtig sei, dass junge Menschen ernst genommen werden, sagt Cläre Bordes. „Ich hoffe, dass das Wahlrecht ab 16 bald kommt.“



Die 14-jährigen Jesper Nebbe und Can Nayci überzeugten die Jury mit ihrem Bild „Weg“, das den Wunsch nach Veränderung darstellt. Beide Schüler vom Gymnasium Dörpsweg gewannen den ersten Platz und eine Digitalkamera.

FOTO: JESPER NEBBE UND CAN NAYCI

Momentan werden noch Ausstellungenorte für die kommenden Jahre gesucht. Mehr Infos unter [www.protest.sucht-motiv.de](http://www.protest.sucht-motiv.de).

### CDU hat Silke Seif gewählt

EIMSÜBTTEL. Der CDU Wahlkreis Lokstedt-Niendorf-Schnelsen hat Silke Seif zur Spitzenkandidatin für die Bürgerchaftswahlen im Februar 2020 gewählt. Im Wahlkampf will ich mein Kernthema, den gesellschaftlichen Zusammenhalt, in den Mittelpunkt rücken“, so die Politikerin. EW

### 100 Jahre Elbkinder in Hamburg

EIMSÜBTTEL. Unter der Überschrift „100 Jahre für Kinder – 100 Jahre Elbkinder!“ wird am Freitag, 28. Juni, von 14 bis 17 Uhr auf der Wiese vor der Kita Elbkinder, Kaiser-Friedrich-Ufer 5, das runde Jubiläum von Hamburgs größtem Kita-Träger gefeiert. Sechs Kitas aus der Nachbarschaft haben pünktlich zum großen Tag die Freiluftausstellung „100 Meter Kunstmeile in Eimsbüttel“ vorbereitet. EW